**Koffjetass un Appelkook**

van Jürgen Ludwigs,

in ’t oostfreeske Platt overdragen van Remmer Kruse un Wilfried Zilz

Twee Spölers: Kellner un Gast

Kellner: Wat dür ik brengen?

Gast: Een Tass Koffje.

Kellner: Wi geven keen Tassen ut, blot Güten.

Gast: Ut ’n Güt kann ik neet drinken.

Kellner: Dat bruken Se ja ok neet. Se kriegen doch ’n Tass.

Gast: Man nett hebben doch seggt, Se geven keen Tassen ut.

Kellner: Seker geven wi Tassen ut.

Gast: Ja, denn much ik een Tass Koffje.

Kellner: Bi uns gifft dat keen Tass Koffje.

Gast: Nu verstah ik heel nix mehr.

Kellner: Ik meen, bi uns gifft dat Koffje blot in Güten un

daar denn een löß Tass bi.

Gast: Man ik hebb doch heel neet so vööl Dörst.

Kellner: Denn mutten Se even een Tass overlaten.

Gast: Wenn dat neet anners geiht, denn brengen Se mi een

Güt Koffje. Man vergeten Se de Tass neet!

Kellner: Sall ik anners noch wat brengen?

Gast: Ja, Kook; man blot en Stück un keen Plaat.

Kellner: Wat sall dat denn för ’n Kook wesen?

Gast: Wat hebben Se denn för Koken?

Kellner: Pluumkook, Pottkook, Botterkook, Wickelkook

un Appelkook.

Gast: Ik nehm Appelkook.

Kellner: Is up Stee.

Gast: *(to sük)* Gediegen, disse Laden, Koffje blot in Güten!

Man nahlaten do ik nix. Lever de Maag verrenken

as de Weertsmann wat schenken!

Kellner: *(He stellt twee Tassen mit Koffje un een Teller mit*

*Kook up de Tafel.)* Bitt’ schöön!

Gast: Wat is dat denn? Eerst wullen Se gaar keen Tass

utgeven un nu brengen Se sogaar twee Tassen mit

Koffje?

Kellner: De Güten sünd nett all in de Spöölmaschien. *(of).*

Gast: *(röppt luud)* Kellner! Kellner!

Kellner: *(kummt torügg)* Wat kann ik doon?

Gast: Nu seggen Se maal, wat is dat hier för ’n Kook?

Kellner: Appelkook!

Gast: Appelkook?

Kellner: Ja, Appelkook!

Gast: Man, daar sünd ja heel keen Appels in!

Kellner: Hebben Se al maal en Pannkook sehn, waar

Pannen in sünd?